



THEATERVEREIN RELLINGEN



JOSEPH

Hoppelpoppel

Eine Geschichte von
Christina Stenger

Regie: Rita Mund

Sa 26.11.2005	16.00 Uhr	—	Tangstedt, Turnhalle Brummerackerweg
Di 29.11.2005	18.00 Uhr	—	Rellingen, Rellinger Hof
Fr 02.12.2005	18.00 Uhr	—	Egenbüttel, Kl. Turnhalle Schulzentrum
Sa 03.12.2005	16.00 Uhr	—	Ellerbek, Kulturtreff/Harbighalle, Rugenb.Mühlenweg
So 04.12.2005	17.00 Uhr	—	Bönningstedt, Kl. Turnhalle Kieler Straße
Mi 07.12.2005	18.00 Uhr	—	Halstenbek, Wolfgang-Borchert-Gymnasium
Do 08.12.2005	18.00 Uhr	—	Halstenbek, Wolfgang-Borchert-Gymnasium
Fr 09.12.2005	18.00 Uhr	—	Halstenbek-Ort, Forum Realschule, Feldstraße

Eintritt: Kinder und Erwachsene € 3,--

Vorverkauf für Rellingen, Egenbüttel, Tangstedt, Ellerbek:

Rellinger Bücherschiff, Hauptstraße 74, **Papier&Stift**, Hauptstraße 63,
Blumenstube A. Neumann, Heidestraße 94, **Jack + Bux**, Taubenstraße 1

Vorverkauf für Halstenbek:

Puppel, Hauptstraße 47 und **Blumen-Boutique Rita Hesse**, Seestraße 250

Vorverkauf für Bönningstedt:

Holz Wurm, Am Markt 10, **Krims Krams**, Ellerbeker Straße 17, **Blumen Fromme**, Kieler Straße 66

Es spielen für Euch:

Isemir Hoppelpoppel	Jan Besmehn
Ammerie, Isemirs Schwester	Eva-Maria Mund
Minnerit, schöne Freundin von Ammerie	Meike Faltus
Zillera, Tante von Isemir und Ammerie	Elisabeth Oesting
Mollemur, Mann von Zillera	Kurt Oelting
Kullerix, Spaßvogel	Nils Mund
Olledom, Bürgermeister	Knut Peters
Nullebie, jüngste Hoppelpopp	Jana Koop
Trillo, Troll	Rasmus Bauer
Trulla, Troll	Manon Koop
Nimburas, Obertroll u. großer Zauberer	Knut Peters
Regie	Rita Mund
Souffleuse	Angela Kunstmann-Fesser
Inspizienz	Bärbel u. Ibe Seiffert
Kostüme	Christina Ricke
Maske	Cornelia Rosenberg-Besmehn, Birte Leistikow, Maren Faltus
Technik	Carsten Koeppen, Birgit Koeppen Kai Schröder, Malte Besmehn
Bühnenbild	Erhard Niemann, Reinhard Lau
Bühnenbau	Helmut Schaller, Jana Koeppen
Musik-Komposition	Jürgen Fellbrich (Musikschule Fellbrich)
Liedertexte	Rita Mund
Gesang	Jan Besmehn, Rasmus Bauer, Manon Koop, Jana Koop
Bühnenaufbau	E.-G. Schmidt, B. Nowacki und viele andere
Illustration/Plakat	Cirsten Wedemeyer-Rost

Pause nach dem 2. Bild

Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und
Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt 1998

Isemir Hoppelpoppel
Autorin: Christina Stenger

**Eine Geschichte von Trollen und menschenähnlichen Gestalten, den
Hoppelpoppels**

Isemir Hoppelpoppel (**Jan Besmehn**) hat bald Geburtstag und alle anderen Hoppelpoppels sind der Ansicht, dass er nun endlich erwachsen ist. Aber Isemir hat keine Ahnung, was Erwachsensein überhaupt bedeutet. Er beschließt, erst dann erwachsen zu sein, wenn er das herausgefunden hat. Nun wollen die anderen Hoppelpoppels Isemir natürlich auf den richtigen Weg bringen. – Aber sie haben alle ihre eigene Vorstellung von den Dingen, die ein "Erwachsener" für wichtig halten sollte. Minnerit (**Meike Faltus**) glaubt fest daran, dass sie durch ihre Schönheit alles erreichen kann. Für Zillera (**Elisabeth Oesting**) ist Reichtum das Wichtigste im Leben. Mollemur (**Kurt Oelting**) dagegen tut alles, um seine Ruhe zu haben, und Kullerix (**Nils Mund**) will immer nur Spaß. Olledom (**Knut Peters**) ist das Oberhaupt der Hoppelpopps und ist natürlich der Meinung, dass nur die Macht auf Dauer glücklich macht. – Ammerie, Isemirs Schwester, (**Eva-Maria Mund**), möchte um jeden Preis bei allen beliebt sein. Nur Nullebie (**Jana Koop**) hat noch keine Vorstellung vom Erwachsenensein, aber Nullebie ist ja auch noch viel zu jung. Und Isemir? Na, ja, der weiß selbst noch nicht, was er will. Nur eins weiß er ganz genau: Er muss unbedingt etwas Besonderes sein. Und genau dieser Wunsch ruft die Trolle (**Manon Koop und Rasmus Bauer**) auf den Plan. Trolle sind zwar in den Augen der Hoppelpoppels bloß hässliche und ziemlich dumme Gestalten, aber sie können alle ein bisschen zaubern. Und der Obertroll Nimbura (**Knut Peters**) ist sogar der größte Zauberer weit und breit. Seine Lehrlinge Trillo und Trulla stiften allerdings jede Menge Durcheinander und bringen Isemir in Schwierigkeiten. Schaut lieber selbst, was aus Isemir wird!

Dauer der Aufführung: ca. 2 x 45 Min. + Pause